

# Jazzthetik Mai 2009

## Christian Winninghoff – HiHornz Project

Aus deutschen Landen so eine knallige Produktion zu hören, ist doch eher ungewohnt. Trompeter Christian Winninghoff hat sich eindeutig an den Funkbands orientiert, die richtig nach vorne losgehen. Da drücken Bass und Schlagzeug ordentlich nach vorn, und die vierköpfige Bläsergruppe setzt raffinierte Sätze darüber, die synkopisch verschachtelt und in sämtliche Sphären abheben. Tower of Power, James Brown, Maceo Parker, Eddie Harris scheinen dem HiHornz Project Pate gestanden zu haben, Martin Ziaja erinnert oft und gerne an die Tower-of-Power-Bass-Legende Rocco Prestia. Auf die schweisstreibenden Grooves für die neben Ziaja noch der Schöagzeuger Kai Schönburg und der Gitarrist Martin Feske zuständig sind, setzen sich die Solisten, allen voran der Leader of the pack, Christian Winninghoff. Der Kölner Jazztrompeter ist bekannt durch seine Mitwirkung bei der Jazzkantine, und das er sich in der funky Musik auskennt, ist wohl zu hören. Er weiß, wie man scharfe Bläsersätze schreibt und eingängige Themen, die sowohl Ohren als auch Tanzbeine ansprechen. Schmankerl der CD ist die witzige Bearbeitung des virtuosen Husarenstückchens 'Der Hummelflug' von Rimski-Korsakoff, das es in unzähligen Bearbeitungen für fast alle Instrumente gibt – jetzt also auch als funky Version. Die Produktion klingt darüber hinaus hervorragend und es bleibt zu wünschen, dass es der doch etwas größeren Formation möglich sein wird, auch das ein oder andere Konzert spielen zu können.

*Angela Ballhorn*